

für uns

Mitgliedermagazin der Baugenossenschaft Hof eG | August 2025

bg

Baugenossenschaft Hof

115 Jahre BG Hof

Vertretergemeinschaft aus dem Wahlbezirk 2

Schlappentag

Theateraufführung „Da wächst was“

95. Geburtstage

115 Jahre BG Hof – gemeinsam in die Zukunft

**Liebe Vertreterinnen und Vertreter,
liebe Genossenschaftsmitglieder,
liebe Mieterinnen und Mieter,**

wir blicken mit Stolz und Dankbarkeit auf ein nicht alltägliches Jubiläum zurück: Unsere Baugenossenschaft Hof feierte im vergangenen Geschäftsjahr ihr 115-jähriges Bestehen. Seit unserer Gründung im Jahr 1909 stehen wir für bezahlbaren Wohnraum, soziale Verantwortung und eine starke Gemeinschaft.

Dieses Jubiläum war nicht nur ein Rückblick auf unsere Geschichte – es war auch ein Ausblick auf das, was wir gemeinsam noch erreichen wollen.

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen – von steigenden Baukosten über bürokratische Hürden bis hin zu gekürzten Fördermitteln – investieren wir weiter in die Zukunft unseres Bestandes. Im vergangenen Jahr haben wir über 8,6 Millionen Euro in Instandhaltung, Modernisierung und Neubau gesteckt. Besonders stolz sind wir auf unser Neubauprojekt in der Ziegelackerstraße 5, 7 und 9, wo 16 moderne Wohnungen und eine Gewerbeeinheit entstanden sind. Am 4. und 5. Juli luden wir alle herzlich zum Tag der offenen Tür ein – viele von Ihnen kamen und machten sich selbst ein Bild von unserem Neubau.

Unsere Mitglieder stehen im Mittelpunkt unseres Handelns: Über 4.000 Menschen halten gemeinsam mehr als 16.000 Anteile an unserer Genossenschaft – und jede Stimme zählt gleich viel. „Diese gelebte Demokratie ist ein Grundpfeiler unseres Erfolgs“, so Aufsichtsratsvorsitzender Michael Maurer.

Auch im Vorstand und Aufsichtsrat entwickelten wir uns weiter: Mit Kathrin Buchta-Kost, die aufgrund des Ausscheidens von Dieter Tratzmüller zu Jahresbeginn vom Aufsichtsrat in die Vorstandschaft wechselte, und Christian Trampler, der als neues Mitglied von der Vertreterversammlung einstimmig in den Aufsichtsrat gewählt wurde, haben wir engagierte Persönlichkeiten in Vorstand und Aufsichtsrat dazubekommen. Außerdem wurde Dieter Tratzmüller mit der Ehrenurkunde des VdW Bayern für seine Verdienste um die genossenschaftliche Wohnungswirtschaft ausgezeichnet.

Der Vorstand ist sich bewusst, dass unsere Verantwortung über das Bauen hinausgeht. Deshalb setzten wir uns schon frühzeitig für Barrierefreiheit, Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit ein – lange bevor diese Themen in aller Munde waren. Unsere Geschichte zeigt: Wir haben Krisen gemeistert, Herausforderungen angenommen und sind dabei stets unseren Werten treu geblieben.

Zum Jubiläum haben wir ein Buch veröffentlicht, das die Entwicklung des Genossenschaftswesens, die Entstehung der Straßennamen sowie einen Teil unserer bewegten Geschichte dokumentiert – auch die dunklen Kapitel, etwa während der NS-Zeit. Denn: Nur wer die Vergangenheit kennt, hat eine Zukunft – so der Titel unseres Jubiläumsbuches.

Ihnen allen, liebe Vertreterinnen und Vertreter, liebe Genossenschaftsmitglieder, liebe Mieterinnen und Mieter, danken wir für Ihr Vertrauen, Ihre Treue und Ihre Mitgestaltung im vergangenen Geschäftsjahr. Lassen Sie uns gemeinsam weiterbauen – an Wohnungen, an Gemeinschaft und an unserer lebenswerten Stadt Hof.

Ihr Vorstand der Baugenossenschaft Hof eG

Daniela Rödel
Vorstandsvorsitzende

Thomas Seidel
Stellv. Vorstandsvorsitzender

Kathrin Buchta-Kost
Vorstandsmitglied ●

Inhalt

August 2025

Wohnen mit uns

115 Jahre BG Hof – gemeinsam in die Zukunft.....	2
Vertretergemeinschaft aus dem Wahlbezirk 2.....	3
Schlappentag	4
Theateraufführung „Da wächst was“	5
95. Geburtstage	5

Wohnen für uns

Reisetipp: London	6
Isle of Man TT: das gefährlichste Rennen der Welt	8
Fun & Action:	
Das sind Deutschlands größte Freizeitparks	10
Supermarkt-Bonusprogramme:	
mehr Einkauf, weniger Überblick?	12
Unsere Kinderseite	15
Kulturtipps/Impressum	15

Vertretergemeinschaft aus dem Wahlbezirk 2



Die Vertreter und Ersatzvertreter aus dem Wahlbezirk 2 (v. l.):

Horst Richter,
 Marcus Kannheiser,
 Inge Gertkämper,
 Elsbeth König-Demme,
 Jürgen Taubald,
 Adrian Wöltche,
 Wolfgang Grünert,
 Ottmar Popp,
 Monika Seidel,
 Bernd Bischoff,
 Jutta Riemann,
 Heinz Gertkämper,
 Werner Richter

Name: Horst Richter	geboren: 1938
Beruf: Rentner	
Ich esse am liebsten ...	Sauerbraten.
Der schönste Platz in Hof ist ...	der „Stein“.
Das Wichtigste im Leben ist für mich ...	gesund bleiben.

Name: Wolfgang Grünert	geboren: 1956
Beruf: Rentner	
Mit wem würde ich gerne einen Kaffee trinken ...	mit jedem.
Mein Hobby ist ...	Tanzen.
Wenn ich es mir mal richtig gut gehen lassen will, dann ...	gehe ich essen.

Name: Werner Richter	geboren: 1948
Beruf: Rentner	
Ich esse am liebsten ...	Gansbrust.
Der schönste Platz in Hof ist ...	der Theresienstein.
Das Wichtigste im Leben ist für mich ...	Frieden.

Name: Elsbeth König-Demme	geboren: 1947
Beruf: Rentnerin	
Zu meiner Familie gehört ...	mein Mann.
Ich esse am liebsten ...	Krenfleisch.
Mein Hobby ist ...	Sport.

Name: Jutta Riemann	geboren: 1954
Beruf: Rentnerin	
Zu meiner Familie gehören ...	11 Enkelkinder, 3 Kinder mit Ehepartner und 1 Ehemann.
Ich esse am liebsten ...	italienisches Essen.
Meine Hobbys sind ...	Lesen und Wandern.

Name: Jürgen Taubald	geboren: 1958
Beruf: Rentner	
Zu meiner Familie gehören ...	Frau, Tochter und Enkel.
Ich esse am liebsten ...	Schäufele.
Meine Hobbys sind ...	Kegeln und Fußball.

Name: Monika Seidel Beruf: Rentnerin Der schönste Platz in Hof ist ... Meine Hobbys sind ... Wenn ich es mir mal richtig gut gehen lassen will, dann ...	geboren: 1956 der Theresienstein. Lesen, Schwimmen und Radfahren. gehe ich in die Therme.
Name: Heinz Gertkämper Beruf: Rentner Zu meiner Familie gehören ... Mein Hobby ist ... Einen Orden würde ich verleihen an ...	geboren: 1940 ich und meine Frau. Joggen. Ulla Stengel.
Name: Inge Gertkämper Beruf: Rentnerin Zu meiner Familie gehören ... Mein Hobby ist ... Der tollste Augenblick in meinem Leben ...	geboren: 1943 ich und mein Mann. Lesen. unsere Hochzeit.
Name: Bernd Bischoff Beruf: Rentner Ich esse am liebsten ... Der schönste Platz in Hof ist ... Das Wichtigste im Leben ist für mich ...	geboren: 1959 alles. der Theresienstein. Ehrlichkeit.
Name: Adrian Wöltche Beruf: Wissenschaftlicher Mitarbeiter Der schönste Platz in Hof ist ... Wenn ich es mir gut gehen lassen will, dann ... Am meisten ärgere ich mich über ...	geboren: 1990 der Luitpoldhain (am Theresienstein) beim Sonntagsspaziergang. genieße ich den Tag, wie er kommt. Ungerechtigkeit.
Name: Ottmar Popp Beruf: Rentner Ich esse am liebsten ... Der tollste Augenblick in meinem Leben ... Am meisten ärgere ich mich über ...	geboren: 1955 fast alles. war die Geburt meiner Tochter. schlecht gelaunte Menschen.
Name: Marcus Kannheiser Beruf: Finanzbeamter Der schönste Platz in Hof ist ... Einen Orden würde ich verleihen an ... Das Wichtigste im Leben ist für mich ...	geboren: 1975 mein Zuhause. meine Mutter. Gesundheit. ●

Schlappentag

Vorstandsvorsitzende Daniela Rödel begrüßte den amtierenden Hofer Schlappenkönig Rainer Krauß und Dr. Adrian Roßner im BG-Café.

Der kurzweilige und großartig gehaltene Vortrag von Herrn Dr. Roßner begeistert im voll besetzten Café Jung und Alt. ●

Schlappenkönig Rainer Krauß, Dr. Adrian Roßner
und Vorstandsvorsitzende Daniela Rödel (v. l.)



Theateraufführung „Da wächst was“

In Zusammenarbeit mit dem Theater Hof haben wir eine besondere Theateraufführung für die Kinder und ihre Begleitpersonen in den Pfingstferien organisiert.

Das Stück, ein poetisches Gartengedicht von Henry Mason, erzählte auf liebevolle Weise vom Kreislauf der Jahreszeiten,

vom Wachsen, Vergehen und Neubeginn – ein Erlebnis, das besonders für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter gestaltet wurde.

Die kleinen Zuschauerinnen und Zuschauer unserer Genossenschaft waren begeistert von der fantasievollen Inszenierung, die mit wenigen Worten, aber vielen Bildern und Emotionen arbeitete.

Vorstandsvorsitzende Daniela Rödel verbrachte mit den Kindern und Eltern einen tollen Vormittag im Theater Hof. Teilweise waren die Kinder zum ersten Mal hier im Theater.

Zum Abschluss gab es für alle ein wohlverdientes Eis – eine süße Belohnung nach einem rundum gelungenen Vormittag. ●



95. Geburtstage

Im Mai 2025 gratulierte Vorstandsvorsitzende Daniela Rödel unserer langjährigen Mieterin **Ingeborg Dürrschmidt** aus der Doeberinerstraße zu ihrem 95. Geburtstag.

Kurz darauf feierte im Juni 2025 Herr **Werner Stöckel** aus der Dr.-Enders-Straße ebenfalls seinen 95. Geburtstag. Auch er wohnt schon seit Jahrzehnten bei uns – zuerst als Mieter der ehemaligen Postbaugenossenschaft Hof, mit der Fusion im

Jahr 2008 gewannen wir ihn dann als treuen und langjährigen Mieter.

Frau Rödel besuchte die beiden gemeinsam mit unserer Seniorenbeauftragten Ingrid Schwarz-Stelzer und überbrachte die besten Glückwünsche der Genossenschaft, stellvertretend für alle Mitglieder sowie Mieterinnen und Mieter zu ihren runden Geburtstagen und Jubiläen in diesem Jahr. ●



Impressum

Redaktion und verantwortlich:

Baugenossenschaft Hof eG

An der Michaelisbrücke 1, 95028 Hof

Tel.: 09281 7353-0; kontakt@bg-hof.de

de www.bg-hof.de

London: Geschichte, Glamour und grenzenlose Faszination

London – eine Stadt, die Geschichte atmet und das Moderne feiert. Von königlichem Glanz bis hin zu trendigen Vierteln bietet die Metropole an der Themse endlose Facetten. Ob weltberühmte Wahrzeichen, lebendige Kultur oder legendäre Museen – hier trifft Tradition auf Innovation. Tauchen Sie ein in den einzigartigen Kosmos einer der faszinierendsten Städte der Welt.

Von den bescheidenen Anfängen als römisches Lundenwic bis hin zur globalen Finanz- und Handelsmetropole hat London im Laufe der Jahrhunderte unzählige Wandlungen durchlebt und dabei nie seine einzigartige Ausstrahlung verloren. Die Stadt, durch die einst römische Legionäre marschierten, ist heute ein Magnet für Touristen aus aller Welt, ein Schmelztiegel der Kulturen und ein Ort, an dem Geschichte in jedem Pflasterstein und in jedem Winkel spürbar ist.

Ein Spaziergang links und rechts der Themse offenbart sofort die Symbole des britischen Stolzes: Der Buckingham-Palast, die offizielle Residenz von König Charles III., verkörpert den Glanz der Monarchie, während der ikonische Big Ben, der majestätische Glockenturm, und das Parlamentsgebäude den politischen Herzschlag der Nation widerspiegeln.

London ist, wenn man so will, eine einzige Sehenswürdigkeit – und alles kommt einem sonderbar vertraut vor, sei es aus Edgar-Wallace- und James-Bond-Filmen oder von royalen Hochzeiten. Da ist etwa die neugotische Tower Bridge, die den nördlichen Stadtteil Tower Hamlets mit dem südlichen Southwark verbindet. Oder Westminster Abbey, ein Meisterwerk gotischer Architektur. Das Gotteshaus erzählt Geschichten vom glorreichen Empire, von königlichen Krönungen und

Beerdigungen. Nicht zu vergessen das London Eye, jenes ikonische Riesenrad direkt an der Themse, das einen schwindelerregenden Blick über die funkelnde Skyline dieser scheinbar grenzenlosen Metropole bietet. Diese (keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebende) Liste von Sehenswürdigkeiten benennt nicht nur Touristenmagnete, sondern auch lebendige Zeugnisse einer reichen und bewegten Geschichte.

Doch London hat weit mehr zu bieten als nur seine weltberühmten Wahrzeichen. Die verschiedenen Stadtteile, die man gesehen haben sollte (wenn man schon mal in der Stadt ist), verleihen der Stadt ihren unverwechselbaren Charme. Camden Market, mit seinen bunten Ständen, alternativen Boutiquen und einem unvergleichlichen Flair, ist ein Hotspot für Kreative und Freigeister. In Notting Hill trifft man auf romantische, pastellfarbene Häuser, während Soho und Covent Garden mit einem Mix aus trendigen Bars, exquisiten Restaurants und lebendigen Straßenkünstlern die Sinne berauschen. Und wer sich auf den Spuren der Geschichte bewegen möchte, wird in der City of London fündig – dem historischen Herzen, das trotz seiner modernen Wolkenkratzer seinen antiken Charme bewahrt hat. Und für alle, die ein ganz besonderes Einkaufserlebnis erleben wollen, sei die Brompton Road empfohlen: Hier, im Stadtbezirk Royal Borough of Kensington and Chelsea im





Westen der Innenstadt, befindet sich Harrods, das vielleicht berühmteste Kaufhaus der Welt. Es symbolisiert wie nichts anderes den Luxus und die Extravaganz der britischen Hauptstadt.

Zum unverwechselbaren Straßenbild Londons zählen noch immer die knallroten Doppeldeckerbusse. Während sie früher gemächlich durch die Straßen tuckerten, surren sie heute beinahe ausnahmslos elektrisch durch die Gegend. Aber unabhängig von der Antriebsart lässt sich die Stadt in jedem dieser Busse wunderbar erkunden und erblicken (vorausgesetzt, man hat einen Platz im Obergeschoss ergattern können). Auch die roten Telefone gibt es noch, sie sind in Zeiten von Mobiltelefonen aber sehr rar geworden.

Wer über London spricht, muss auch über Fußballkultur sprechen: Sieben Londoner Fußballclubs spielen in der Premier League, Großbritanniens höchster Spielklasse: Arsenal, Chelsea, Tottenham Hotspur, West Ham United, Crystal Palace, Fulham und Brentford – jeder Verein bringt seinen eigenen Charakter und seine Tradition in diese schillernde Fußballlandschaft ein. Ein Stadionbesuch ist mehr als nur ein Sportereignis, es ist ein mitreißendes Erlebnis, das einen Teil des London-Spirit verkörpert.



Neben dem sportlichen und kulturellen Angebot glänzt London auch durch seine Museen, die für die Dauerausstellungen sogar freien Eintritt bieten. Das British Museum, die National Gallery, das Tate Modern und das Natural History Museum sind nur einige der Institutionen, in denen man in die Welt der Kunst, Geschichte und Wissenschaft eintauchen kann.

Und wenn die Nacht hereinbricht, erwacht Londons legendäre Theater- und Musical-Szene zum Leben. Das West End, das Pendant zum New Yorker Broadway, ist die Heimat einiger der besten Shows und Musicals der Welt. In London wird rund um die Uhr immer etwas geboten.



Isle of Man TT: das gefährlichste Rennen der Welt

Wenn Benzin in der Luft liegt, Motoren ohrenbetäubend aufheulen und wagemutige Fahrer mit über 200 km/h durch enge Dorfstraßen jagen, dann weiß jeder Motorsportfan: Es ist wieder Zeit für die **Isle of Man TT**. Das legendärste, gefährlichste und sicher auch spektakulärste Motorradrennen der Welt wird seit 1907 auf der kleinen Insel in der Irischen See ausgetragen. In der Regel findet das Rennen zwischen Mai und Juni statt.



Willkommen an dem Ort, der für zwei Wochen im Jahr, immer von Ende Mai bis Anfang Juni, zum Epizentrum des Wahnsinns wird: Willkommen auf der Isle of Man. Während auf modernen Rennstrecken Sicherheitsvorkehrungen wie Auslaufzonen, Kiesbetten und Airbag-Westen für die Fahrer den Standard bilden, gibt es auf der Isle of Man TT (steht für „Tourist Trophy“) keine Rennstrecke – dafür aber schmale Landstraßen, gesäumt von Steinmauern, Bordsteinen und Laternenpfählen.

Der **Snaefell Mountain Course**, wie der 60,72 Kilometer lange Rundkurs offiziell heißt, führt die Fahrer durch winzige Dörfer, enge Kurven und über wellige Landstraßen – ohne Schutz und ohne Pardon. Hier gibt es keine zweite Chance, kein sanftes Abrollen ins Kiesbett. Wer fällt, fällt hart. Und genau das macht die TT so furchterregend wie faszinierend. Siegfried Schauzu, der erfolgreichste deutsche Teilnehmer des Rennens (er gewann mit seiner BMW und Seitenwagen – heute heißt diese Rennklasse Sidecar TT – von 1967 und 1975 neun Mal das





Rennen) wird mit Satz „Die Ideallinie um zehn Zentimeter zu verfehlen, kann den Weg ins Jenseits bedeuten“ zitiert – und tatsächlich ist es praktisch unmöglich, sich jede Kurve und die jeweiligen Bremspunkte zu merken. Dennoch lockt dieses Rennen jedes Jahr für zwei Wochen Motorradprofis aus aller Welt auf die kleine Insel. Dazu gesellen sich rund 40.000 Zuschauer, das sind exakt doppelt so viel, wie das Eiland Einwohner hat. Hier herrscht also in mehrfacher Hinsicht der Ausnahmezustand.

Der Mad Sunday: wenn Zuschauer die Straße erobern

Apropos Ausnahmezustand: Die Isle of Man TT ist erklärtermaßen viel mehr als nur ein Rennen – sie ist ein Festival, eine Pilgerfahrt für Adrenalinjunkies. Und mittendrin gibt es eine Tradition, die es so nur hier gibt: den **Mad Sunday**, also den „verrückten Sonntag“. An diesem Tag dürfen auch Zuschauer mit ihren Motorrädern auf den abgesperrten Streckenabschnitten fahren – und sich dabei fühlen wie die Rennfahrer. Es ist der pure Wahnsinn: Hobbybiker jagen mit Vollgas durch die Kurven, manchmal mit

atemberaubenden Manövern, manchmal mit leichtsinnigem Übermut. Die Polizei drückt ein Auge zu – solange niemand völlig über die Stränge schlägt.

Rekorde, Rekorde, Rekorde

Den Rundenrekord für die 37,733 Meilen auf dem Snaefell Mountain Course hält seit 2023 der britische Motorradrennfahrer Peter Hickman, der für die knapp 61 Kilometer lange Runde lediglich 16:36,115 Minuten benötigte – was einer Durchschnittsgeschwindigkeit von gut 219 km/h entspricht. Zum Vergleich: Diese beträgt normalerweise beim Isle of Man TT rund 209 km/h. Und bei „normalen“ Rennen auf modernen Rennstrecken werden Geschwindigkeiten von ca. 160 km/h erreicht.

Rekordsieger ist der Brite Michael Dunlop mit 29 Siegen, allein 2024 gewann er in vier Rennklassen. Dahinter folgt in der Liste mit den meisten Siegen sein Onkel Joey Dunlop mit 26 Siegen. Neben dem Onkel waren auch Michaels Vater Robert und sein Bruder William Straßen-Motorradrennfahrer. Alle verunglückten bei Rennen oder Trainingsläufen tödlich.

Die Faszination TT: Wahnsinn oder Motorsport in Reinform?

Wenn es so immens gefährlich ist, drängt sich die Frage auf, was die Fahrer antreibt, ihr Leben Jahr für Jahr aufs Spiel zu setzen. Nun, es ist wohl die pure Liebe zum Highspeed, zur Perfektion und zur Herausforderung. Ein Sieg auf der Isle of Man TT ist mehr wert als ein Weltmeistertitel – denn hier tritt man nicht gegen andere Fahrer an, sondern gegen die Straße selbst. Übrigens benannte der deutsche Automobilhersteller Audi eines seiner Modelle nach dem „Isle of Man TT“-Rennen. Werksfahrer Ewald Kluge hatte auf seiner DKW, einem der Vorgänger von Audi, im Juni 1938 ein Rennen gewonnen. Ihm und zu Ehren des Events taufte man den Roadster „TT“.

Jeder, der einmal am Streckenrand stand und den infernalischen Lärm der Maschinen gehört hat, wenn sie mit maximal 332 km/h (so die höchste je erreichte Geschwindigkeit bei dem Rennen) durch enge Gassen pfeifen, weiß: Die TT ist ein Mythos, Legende, Wahnsinn und Faszination in einem. Hier brennt nicht nur der Gummi auf dem Asphalt – hier brennt das Herz jedes echten Motorsportfans – und das seit 118 Jahren.

Fun & Action: Das sind Deutschlands größte Freizeitparks

Ein Freizeitpark ist – so kann man bei Wikipedia lesen – ein dauerhaft angelegter Vergnügungspark, der auf einem größeren Gelände mehrere Attraktionen – Fahrgeschäfte (Karussells, Autoscooter, Achterbahnen usw.) – anbietet. Gott, wie langweilig klingt denn das! Wir sagen: Ein Freizeitpark ist Spaß, Lachen, Unterhaltung, Action und strahlende Kinderaugen. Wir haben die zehn größten deutschen Parks aufgelistet und sagen: Nichts wie da hin!

1. Europa-Park

www.europapark.de

In Rust (Baden-Württemberg) begeistert der Europa-Park seit 1975 mit 15 Themenbereichen und spektakulären Achterbahnen wie Silver Star und Blue Fire. Der Freizeitpark ist der vermutlich bekannteste seiner Art in Deutschland und hat neben seinen zum Teil spektakulären Fahrgeschäften zahlreiche Restaurants mit regionalen und internationalen Spezialitäten im Angebot.



2. Phantasialand

www.phantasialand.de



Das Phantasialand in Brühl (25 Kilometer südlich von Köln), wurde 1967 eröffnet. Zu seinen Attraktionen zählen spannende Fahrgeschäfte wie die Achterbahnen Taron und Black Mamba sowie das Wasserabenteuer Chiapas. Die Kombination aus innovativen Attraktionen und künstlerischem Flair verleiht dem Park seinen ganz besonderen Charme.

3. Heide Park Resort

www.heide-park.de

Das Heide Park Resort hat sich seit seiner Eröffnung 1978 zu einem der größten Freizeitparks in Deutschland gemausert. Das Resort bietet eine breite Palette an Attraktionen, darunter rasante Achterbahnen, spannende Wasserbahnen und abwechslungsreiche Live-Shows. Besondere Erwähnung verdienen die innovativen Fahrgeschäfte und hier zuvorderst der Holzachterbahn-Klassiker Colossos.

4. Movie Park Germany www.movieparkgermany.de

In Bottrop-Kirchhellen (Nordrhein-Westfalen) bringt der Movie Park Germany seit 1996 ein bisschen Hollywood ins Ruhrgebiet. Das Angebot besteht aus film- und fernsehthematischen Fahrgeschäften, darunter Achterbahnen und spektakuläre Stunt-Shows – die Kombination aus Filmkultur und Freizeitspaß macht den Movie Park zu einem besonderen Ausflugsziel.

5. Hansa-Park www.hansapark.de

Der Hansa-Park in Sierksdorf, Schleswig-Holstein, besteht seit 1977 und bietet spektakuläre Attraktionen wie die Achterbahn Kärnan. Besonders beeindruckend ist die maritime Thematik, die sich in der Gestaltung und Atmosphäre des Parks widerspiegelt. Die Lage an der Ostsee verleiht dem Park zusätzlich einen einzigartigen Reiz. Dazu servieren zahlreiche Restaurants regionale Spezialitäten und internationale Köstlichkeiten.



6. Legoland Deutschland www.legoland.de

Seit 2002 erwartet das Legoland Deutschland in Günzburg (Bayern) Familien mit seiner faszinierenden LEGO-Themenwelt, interaktiven Fahrgeschäften und Abenteuern rund um bunte Bausteine. Gastronomisch werden in verschiedenen thematisch gestalteten Restaurants, Snackbars und Imbissständen sowohl internationale als auch traditionelle Gerichte angeboten.

7. Skyline Park www.skylinepark.de

Der Skyline Park in Bad Wörishofen, Bayern, wurde 1999 eröffnet und bietet eine abwechslungsreiche Mischung aus Fahrgeschäften wie Achterbahnen, Wasserattraktionen und interaktiven Familienangeboten. Das gastronomische Angebot reicht von Snackbars über Imbissstände bis hin zu Themen-Restaurants, in denen regionale und internationale Speisen serviert werden.

8. Fort Fun Abenteuerland www.fortfun.de

Seit 1979 begeistert Fort Fun Abenteuerland in Bestwig (Nordrhein-Westfalen) mit rasanten Fahrgeschäften, mitreißenden Shows und Attraktionen. Besonders hervorzuheben ist die authentische Abenteueratmosphäre und die Kombination aus Action, Spaß und kulinarischer Vielfalt, die das Fort Fun Abenteuerland zu einem beliebten Ziel für Familien und Abenteuerlustige macht.

9. Erlebnispark Tripsdrill www.tripsdrill.de

In Cleebronn (Baden-Württemberg) besteht der Erlebnispark Tripsdrill schon seit 1929 und kombiniert historische Tradition mit modernen Fahrgeschäften. Eine besondere Attraktion ist die Wildwasserbahn, die eine spritzige Fahrt durch authentisch gestaltete Schluchten und über mehrere Wasserfälle bietet und so die historische Note des Parks widerspiegelt.



10. Freizeit-Land Geiselwind www.freizeit-land.de

Seit 1969 lädt das Freizeit-Land Geiselwind in Unterfranken, Bayern, zu nostalgischem Flair und abwechslungsreichen Fahrgeschäften ein. Eine lange Tradition, gepaart mit familiärem Charme und der ausgewogenen Mischung aus klassischen Fahrgeschäften und modernen Attraktionen, machen den Besuch zu einem authentischen Erlebnis.

Supermarkt-Bonusprogramme: mehr Einkauf, weniger Überblick?

Im deutschen Einzelhandel wetteifern Supermärkte und Discounter nicht nur mit frischen Äpfeln und knackigen Karotten um die Gunst der Kunden, sondern auch mit verlockenden Bonusprogrammen. Doch hinter den glänzenden Versprechen von Punkten und Prämien lauern oft versteckte Fallstricke.

REWE und PAYBACK: eine Trennung mit Folgen

Einst war REWE ein treuer Partner des PAYBACK-Programms. Doch wie in vielen guten Beziehungen kam es irgendwann zum Bruch. Seit diesem Jahr geht REWE eigene Wege und hat ein eigenes Bonusprogramm ins Leben gerufen. Kunden können nun direkt bei REWE Punkte sammeln, ohne den Umweg über PAYBACK. Das klingt zunächst verlockend, doch Vorsicht: Die

gesammelten Punkte sind ausschließlich bei REWE einlösbar. Wer also hofft, seine Punkte für den nächsten Urlaub oder bei anderen Partnern einsetzen zu können, schaut in die Röhre. Zudem bedeutet ein weiteres Bonusprogramm im Portemonnaie auch mehr Plastik und/oder eine zusätzliche App auf dem Smartphone – und so folglich weniger Übersicht.

EDEKA und PAYBACK: ein neues Traumpaar?

Während REWE sich von PAYBACK losgesagt hat, hat EDEKA die Gelegenheit beim Schopf ergriffen und ist seit Januar 2025 neuer Partner des Bonusprogramms. Kunden können nun bei jedem Einkauf PAYBACK-Punkte sammeln und diese bei zahlreichen Partnern einlösen (unter anderem bei der EDEKA-Tochter Netto). Das klingt nach einem Gewinn für alle Seiten. Doch auch hier gilt: Wer nicht aufpasst, lässt sich leicht von vermeintlichen Schnäppchen verführen und kauft mehr, als er eigentlich wollte. Denn die Versuchung, Punkte zu sammeln, kann dazu führen, dass man Produkte erwirbt, die man eigentlich gar nicht benötigt.

Kaufland und Lidl (die beide zur Schwarz-Gruppe von Dieter Schwarz gehören) unterhalten wie REWE eigene Bonusprogramme, mit denen man Treuepunkte sammeln kann, weitere Angebote in den Filialen erhält und so unterm Strich Geld sparen kann.

Ein Vorteil bei REWE, EDEKA, Rossmann, DM und Co. ist: Der Papierbon wird überflüssig, denn sobald man seine Karte oder den QR-Code auf dem Handy eingescannt hat, bekommt man seinen Bon automatisch an die hinterlegte E-Mail-Adresse zugemailt. Aber ist dieser Vorteil nicht auch ein Nachteil? Schlussendlich weiß Ihr Supermarkt immer, was Sie gekauft haben.





Die Schattenseite des Punktesammelns: Daten als Währung

Bei all den verlockenden Angeboten sollte man nicht vergessen, dass Bonusprogramme nicht nur dem Kunden Vorteile bringen. Unternehmen nutzen die gesammelten Daten, um detaillierte Profile ihrer Kunden zu erstellen. So wissen sie genau, wer wann welche Produkte kauft, und können ihr Marketing entsprechend anpassen. Der gläserne Kunde ist längst Realität und die gesammelten Punkte sind oft nur ein kleiner Trost für den Verlust der eigenen Privatsphäre. Es lohnt sich also, kritisch zu hinterfragen, ob man bereit ist, seine Daten für ein paar Rabatte preiszugeben.

Fazit: Punktefieber mit Nebenwirkungen

Das Sammeln von Bonuspunkten kann durchaus Vorteile bringen, insbesondere wenn man regelmäßig bei einem bestimmten Händler einkauft. Doch die vermeintlichen Ersparnisse sollten nicht darüber hinwegtäuschen, dass man oft mehr kauft, als geplant, und dabei persönliche Daten preisgibt. Ein bewusster Umgang mit Bonusprogrammen und ein kritischer Blick auf die eigenen Einkaufsgewohnheiten sind daher unerlässlich. Manchmal ist weniger eben doch mehr – sowohl im

Markus Münter, Ökonom an der Hochschule für Technik und Wissenschaft des Saarlands, bezifferte in der Sendung „Volle Kanne“ im ZDF die Ersparnis mit den Bonus- und Rabattsystemen im Schnitt auf 0,5 bis 1,7 Prozent. Das wären bei 2.000 Euro Ausgaben ab zehn Euro Ersparnis. Ob sich das lohnt, muss jeder für sich selbst entscheiden.



Einkaufswagen als auch bei der Freigabe der eigenen Daten. Und wer schon mal in der Kassenschlange hinter einem Kunden stand, der verzweifelt die richtige App auf dem Smartphone sucht, hat zu diesem Thema noch mal eine ganz andere, eigene Meinung ...



KINDER



Buch

Wir sind (die) Weltklasse – Die Schlamassel-Fahrt



Endlich geht es auf Klassenfahrt und die Begeisterung bei Rafi und seinen Freunden ist groß. Doch nichts läuft wie geplant: Erst hat der Bus eine Panne, dann ist die Jugendherberge besetzt. Kurzerhand ziehen Frau Meister und die Weltklasse in ein altes Schloss um. Dort sorgen nicht nur die elf weißen Mäuse, die die Kinder mitgeschmuggelt haben, für ordentlich Trubel, es scheint auch nicht mit rechten Dingen zuzugehen. Tassen bewegen sich wie von selbst, Gegenstände verschwinden. Kann es wirklich sein, dass auf dem Dachboden ein Schlossgeist wohnt? Adam, Irina, Kübra und die anderen wollen dem Spuk nachgehen. Am Ende ist es aber Rafi, der dafür sorgt, dass alle die beste Schlamassel-Fahrt der Welt erleben. 🌟

Tanya Lieske (Autor), und Sybille Hein (Illustrator): Wir sind (die) Weltklasse - Die Schlamassel-Fahrt (Hanser Verlag); 192 Seiten, 13 Euro; **seit dem 22. Juli erhältlich**



Lieblingsfilm

Lilly und die Kängurus



Chris Masterman (Ryan Corr) ist ein TV-Wettermoderator, dessen beste Tage allerdings schon hinter ihm liegen. Als er den Auftrag bekommt, in die Stadt Broome im australischen Hinterland zu reisen, ahnt er noch nicht, dass diese Reise sein Leben verändern wird. Durch ein Missgeschick verletzt Chris ein Känguru-Junges und trifft auf das elfjährige indigene Mädchen Lilly (Lily Whiteley), die sich sofort um das Tier kümmert. Zwischen Chris und Lilly entwickelt sich eine ungewöhnliche Freundschaft. Gemeinsam machen sie sich auf den Weg, um weitere Känguru-Junge zu retten und erleben dabei ein aufregendes Abenteuer. Dieser spannende und lustige Familienfilm basiert auf einer wahren Geschichte und ist absolut sehenswert. 🌟

Lilly und die Kängurus (Australien 2024), Regie: Kate Woods; mit Lily Whiteley, Ryan Corr, Rachel House u.v.m.; Verleih: Studio Canal; **ab dem 28. August im Kino**



Hörbuch

Bitte nicht öffnen (8): Kratzig! Das Hörspiel



Nemo versteht die Welt nicht mehr. Ein neues Paket kommt an ... aber es ist leer. Und total zerfetzt! In fetten Buchstaben steht das Wort „Kratzig“ darauf. Bald finden Nemo, Oda und

Fred überall in Boring fiese Krallenspuren. Hat der Spielzeugdieb ihnen diesmal wirklich ein böses Spielzeug geschickt? Wo steckt das geheimnisvolle Wesen? Und ist es gefährlich? Nemo und seine Freunde haben keine Wahl: Um all diese Rätsel zu lösen, müssen sie den Dieb finden! Der achte Teil der „Bitte nicht öffnen“-Serie von Charlotte Habersack ist wie seine Vorgänger voller Spaß, Musik und Geräuschen. 🌟

Charlotte Habersack: Bitte nicht öffnen - Hörspiele 8: Kratzig! Silberfisch Verlag; 12 Euro; **ab sofort erhältlich**



Hättest du es gewusst?

Warum schwitzen wir, wenn es heiß ist?

Kennt Ihr das? Ihr steht im Hochsommer draußen bei sengender Hitze und der Schweiß läuft in Strömen runter. Was genau passiert da mit uns? Keine Angst, das Schwitzen ist ganz normal und ziemlich schlau von unserem Körper: Steigt die Außentemperatur an, reagiert auch der Körper auf die Wärme, die ihn aufheizt. Das Gehirn erhält dann ein Signal, sodass die Schweißproduktion der zwei bis vier Millionen Schweißdrüsen am gesamten Körper angekurbelt wird. Die Drüsen öffnen sich, der Körper schwitzt, der Schweiß verdunstet und das kühlt den Körper ab. Schwitzen dient also als Abkühlung und ist deswegen sehr wichtig für unseren Körper.



Kulturtipps



Buch

Hellmuth Klöckner: Verrat in den höchsten Kreisen



Berlin, 1864. Nach einer Verwundung im Dänischen Krieg wird der kampferprobte Major Dirk von Marun in den Polizeidienst versetzt – nicht wirklich das, was er sich vorgestellt hatte. Der Staatsanwalt betraut ihn allerdings bald mit einer heiklen Ermittlung: Seit einiger Zeit werden brisante Staatsgeheimnisse ans Zarenreich verraten und Zugang zu diesen Informationen haben neben Ministerpräsident Otto von Bismarck nur fünf weitere Herren aus den höchsten Kreisen der Gesellschaft. Alle gelten als absolut integer und Marun muss sehr geschickt vorgehen, will er sich nicht selbst in höchste Gefahr bringen. Der historische Krimi beleuchtet die Zeit Ende des 19. Jahrhunderts zwischen Berlin und St. Petersburg sehr fesselnd. ●

Hellmuth Klöckner: Verrat in den höchsten Kreisen; Droemer Knauer, ISBN 978-3426530504, 400 Seiten, 12,99 Euro (Taschenbuch); **ab dem 1. August erhältlich**



Kino

Das Kanu des Manitu



2001 kam „Der Schuh des Manitu“ in die deutschen Kino und ist seitdem der nach wie vor erfolgreichste deutsche Kinofilm – knapp 12 Millionen Menschen lachten über die Winnetou-Persiflage von

Michael Bully Herbig, der das Drehbuch schrieb, Regie führte und zwei Hauptrollen spielte. Nun also „Das Kanu des Manitu“: Abahachi, der Häuptling der Apachen (Michael Bully Herbig), und der Ranger (Christian Tramitz) kämpfen unermüdlich für Frieden und Gerechtigkeit – doch eine neue, aufstrebende Bande macht ihnen das Leben besonders schwer! Sie locken Abahachi und Ranger in eine Falle, um an das sagenumwobene „Kanu des Manitu“ zu gelangen. Neben Herbig und Tramitz ist auch Rick Kavanian wieder mit von der Partie. Keine Frage, ab ins Kino! ●

Das Kanu des Manitu (D 2024); Regie: Michael Herbig; mit Michael Herbig, Christian Tramitz, Rick Kavanian, Jasmin Schwiers u.v.m.; Verleih: Constantin Film; **ab dem 14. August im Kino**



Musik

Anna-Carina Woitschack



Die meisten mögen Anna-Carina Woitschack als Bald-Exfrau von Stefan Mross kennen, vielleicht auch von ihrem kürzlichen Besuch im „Dschungelcamp“ (7. Platz)

oder ihrem seitenlangen Auftritt im „Playboy“. Das aber tut der 33-jährigen Sängerin ziemlich unrecht, denn ihre Kunst liegt im Gesang. Insgesamt acht Alben hat Anna-Carina bislang veröffentlicht, ihr neuntes heißt „Abenteuerlust“ und die Platteninfo schreibt dazu: „Es erwarten uns wieder authentische, motivierende Titel, die einmal mehr die musikalische Weiterentwicklung von Anna-Carina Woitschack verdeutlichen.“ Wer Schlagerpop mag, ist hier genau richtig, die erste Single „Spring mit mir“ ist schon im Handel ●

Anna-Carina Woitschack: Abenteuerlust (Telamo), ca. 20 Euro (CD); **ab dem 22. August erhältlich**



Podcast

Kaulitz Hills – Senf aus Hollywood

Die Zwillinge Bill und Tom Kaulitz waren mit ihrer Band Tokio Hotel Anfang der 2000er Jahre richtig berühmt – und sie sind es noch immer. Tom, mittlerweile seit 2018 der Mann an Heidi Klums Seite, und sein Bruder leben seit vielen Jahren in Los Angeles und von dort kommt auch ihr Podcast. Die Beiden sprechen in ihrem Podcast über tagesaktuelle Themen und

geben zu relevanten aber auch irrelevanten Geschichten aus ihrem Leben ihren Senf ab – das ist sehr unterhaltsam, insbesondere weil die Brüder wirklich lustige Entertainer sind. ●

Kaulitz Hills – Senf aus Hollywood (Spotify Studios/Studio71); Länge: rund eine Stunde; jeden Dienstag neu und kostenlos bei Spotify.

Impressum

für uns Für Mieter und Genossenschaftsmitglieder | **Herausgeber** KREATIV Druck und Medienagentur GmbH, Wrangelstraße 12-16 (Haus C), 24539 Neumünster, Telefon: 04321 5572654, E-Mail: info@kreativ-sh.de © Alle Rechte beim Herausgeber. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlags.

Redaktion Michael Graul | **Für Beiträge, Fotos und Anzeigen der Unternehmensseiten** sind die jeweiligen Wohnungsunternehmen verantwortlich

Layout und Herstellung KREATIV Druck und Medienagentur GmbH, Wrangelstraße 12-16 (Haus C), 24539 Neumünster

Dieses Magazin umfasst vielfältige Themen, die die Vielfalt der Mieterinnen und Mieter widerspiegeln. Deshalb setzt sich die Redaktion für eine gendergerechte und barrierearme Sprache ein. Wir wollen entweder genderneutrale Formulierungen oder sowohl die männliche als auch die weibliche Variante verwenden.

WIRD 30!

DIE
ARCHE 



Die Arche Kinderstiftung
DE82 3702 0500 0003 0301 00
Stichwort: Arche30

www.kinderprojekt-arche.de/spende/arche30